

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift  
**Herausgeber:** Bauen + Wohnen  
**Band:** 32 (1978)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Fluoreszenz- leuchten

Ein weiterer Lichtpunkt  
aus unserem  
Leuchtersortiment

Für Projektierung  
und Lieferung  
Ihr Partner

**BAG TURGI**

BAG BRONZEWARENFABRIK AG  
CH-5300 Turgi  
Tel. 056/23 11 12, Telex 55523 ch

## Seminare Tagungen und Informationsreisen

### Die Fachgruppe zur Betreuung des Wohnungsbewertungs- systems (WBS)

Seit Mitte 1975 werden die beim Bundesamt für Wohnungswesen eingereichten und um Bundeshilfe nachsuchenden Wohnbauprojekte mit dem Wohnungsbewertungssystem geprüft. Die in 2½ Jahren gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, daß dieses zu realistischen und gerechten Beurteilungen führt. Auch hat es sich bei der Architektenschaft und den Geschachtellern, nach anfänglichen Verständnisschwierigkeiten, gut eingeführt.

Die Entwicklung im Wohnungsbau steht aber nicht still. Wohnbedürfnisse und Wohnwertvorstellungen sind ständig im Wandel begriffen. Das Wohnungsbewertungssystem kann aufgrund seines wertfreien Aufbaus jederzeit angepaßt werden.

Um den sich verändernden Anforderungen Rechnung zu tragen, ist bereits im vergangenen Herbst eine Fachgruppe aus Vertretern der Fachverbände, Vertretern interessierter Institutionen, Systemspezialisten und Mitgliedern der Forschungskommission Wohnungswesen (FWW) gebildet worden. Sie setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

Vorsitz: Prof. H. Kunz, dipl. Architekt SIA, Vorsteher des Instituts für Hochbauforschung an der ETH Zürich.

Mitglieder: K. Aellen, dipl. Architekt SIA, BSA, Bern; M. Alioth, dipl. Architekt BSA, Basel; Dr. iur. A. Kuttler, a.o. Prof. Universität Basel, Basel; W. Minder, Architekt FSAI, Basel; A. Neukomm, Sekretär Stiftung für Konsumentenschutz, Bern; Y. North, lic. soc., Soziologin, Lausanne; R. Peikert, dipl. Architekt SIA, Zug; H. Ruf, Direktor Winterthur Schweiz. Versicherungsgesellschaft, Winterthur; B. Vouga, dipl. Architekt BSA, SIA, Lausanne.

Der Fachgruppe sind folgende Aufgaben übertragen:

- Beobachtung der Anwendung des Wohnungsbewertungssystems sowie dessen Auswirkung in der Praxis,
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Anpassung des Systems aufgrund veränderter Wertmaßstäbe,
- Stellungnahme zu Wiedererwägungsgesuchen und Anträgen Dritter.

Bis heute ist eine Reihe von Anträgen und Anregungen eingereicht worden. Die Fachgruppe steckt bereits mitten in der Arbeit.

## Sonnenenergie in Israel

Den Besuch der Internationalen Sonnenenergietagung in Israel, kombiniert mit einer Informationsreise zu Sonnenhäusern, Forschungsinstituten und Versuchsstationen, bietet der Reiseorganisator Info Travel an. Die Sonnenenergietagung findet vom 4. bis 7. September im Technion, der Technischen Hochschule in Haifa, statt. Zusätzlich wird das Weizmann-Institut besucht mit einem Vortrag und der Demonstration von neuentwickelten Hochleistungssolarzellen. Eine einzigartige Gelegenheit bietet der Besuch der Ben-Gurion-Universität im Negev, die ein Forschungsprogramm über biologische Sonnenenergienutzung, nämlich eine Algenzucht zur Produktion von Proteinen bearbeitet. Ein weiteres israelisches Forschungsprogramm bilden die Solarteiche mit einer Versuchsstation am Toten Meer.

Das Pauschalarrangement kostet pro Person Fr. 1490.—. Weitere Auskünfte erteilt Info Travel, Tennmoosstraße 41, 8044 Zürich, Telefon 01 821 52 50.

### Informationsreise für den Fachmann: Sonnenhäuser in den USA

In den Vereinigten Staaten gibt es schon eine Fülle von Sonnenhäusern, die die Sonnenenergie mit Hilfe von aktiven oder passiven Systemen nutzen. Besonders die passive Sonnenenergienutzung mit Hilfe einer entsprechenden Architektur wird im Westen der USA gepflegt. Erst durch die kürzlich erschienene Publikation in «Bauen und Wohnen» Nr. 7/8 - 1977 sind die Sonnenhäuser in den USA auch bei uns einer breiten Öffentlichkeit bekanntgeworden. Jetzt können Schweizer Fachleute und Interessenten sich an Ort und Stelle informieren. Auf einer Informationsreise unter der Leitung von Dipl.-Ing. R. Kriesi werden quer durch die USA die verschiedenartigsten Sonnenhäuser, vom Wochenend- bis zum Bürohaus, besichtigt. Dabei sind aktive und passive Sonnenenergiesysteme sowie Versuchs- und Meßhäuser zu sehen. Auf der Reise werden verschiedene Fabriken für Flach- und Parabolkollektoren, bewegliche Isolationen, Speicher- und Kühlsysteme besichtigt. Schließlich werden auch Universitäten und das weltbekannte Wissenschaftliche Forschungszentrum in Los Alamos besucht. Für Aussprachen und Diskussionsrunden wurden Besuche bei bekannten Architekten und Architektengruppen, bei Konstrukteuren und Hochschulprofessoren, bei Sonnenenergiefachleuten und beim Leiter eines wis-